

120 Forstwirte feierlich von der Berufsschule verabschiedet



Bild: Bildquelle Angelina Kopp, Berufsschule Neunburg vorm Wald

Bildunterschrift

v.l.n.r. Nadine Naber, Staatsministerin a.D. Emilia Müller, Benjamin Dommer, Adrian Thoma, Elke Reinhart, Benedikt Kral, Tino Gmach, Lukas Mitlacher, Alexander Heindl, Jakob Grosch und Außenstellenleiter Armin Wild

Die Berufsschulzeit in Neunburg geht in diesen Tagen für 120 Auszubildende im Ausbildungsberuf Forstwirt/-in zu Ende. Drei Jahre kamen sie hier aus allen Ecken Bayerns zum Blockunterricht zusammen. Nun verabschiedeten Lehrkräfte und Mitarbeiter des Kreisschülerheimes den stärksten Jahrgang der vergangenen Jahrzehnte. Wegen der großen Anzahl von 120 Prüflingen musste heuer sogar erstmalig die schriftliche Berufsabschlussprüfung in der Schwarzachtalhalle abgehalten werden.

Groß war die Freude unter den Absolventen, als nun im Rahmen der Abschlussfeier im Speisesaal des Kreisschülerheimes die Berufsschulabschlusszeugnisse von den Klassenleitern der vier Abschlussklassen überreicht wurden. Die vier Klassenbesten hatten einen Notendurchschnitt im Berufsschulabschlusszeugnis von 1,0 erreicht, sodass zur Ermittlung der

Reihenfolge der Schulbesten noch weitere Kriterien herangezogen werden mussten. Als „Schulbester“ des Abschlussjahrgangs 2024 wurde schließlich Benedikt Kral vom Bundesforstbetrieb Hohenfels aus der d-Klasse (Klassenleitung: Benjamin Dommer) ermittelt. Zweitbester Berufsschulabgänger ist aus der c-Klasse Adrian Thoma vom Forstbetrieb Fichtelberg der Bayerische Staatsforsten AÖR (Klassenleitung: Nadine Naber). Den dritten Platz belegt Lukas Mitlacher vom Ausbildungsbetrieb „Fürst Wallerstein“ (Klassenleitung: Tino Gmach) und vierbester des diesjährigen Berufsschuljahrgangs ist Jakob Grosch aus der a-Klasse (Klassenleitung: Alexander Heindl) von der Fürstl. Öttingen-Spielberg'schen Forstverwaltung. Als besondere Würdigung ihrer Leistungen erhielten alle ein Buchgeschenk und weitere „Sachpreise“ überreicht. Ebenso wurden alle Absolventen mit einem Notendurchschnitt von 1,50 oder besser mit einer Anerkennungsurkunde der Regierung der Oberpfalz belohnt. Erwähnenswert sind auch die schulischen Vorbildungen des heurigen Jahrgangs: die 40 besten brachten bereits einen mittleren Schulabschluss oder Abitur mit, ein Auszubildender gar einen Bachelor-Abschluss. Von den 120 Absolventen schlossen 119 die Berufsschule mit Erfolg ab.

Die Glückwünsche der Schulleitung des Beruflichen Schulzentrums Schwandorf I und des Kollegiums überbrachte Außenstellenleiter Armin Wild. Da der Forstwirtschaftsberuf einer der gefährlichsten Berufe ist, entließ er die Auszubildenden in der Hoffnung, dass alle im Berufsleben unfallfrei bleiben. Die Sprecher der Auszubildenden dankten ihrerseits in ihren Schlussworten den Lehrkräften für die Geduld und die Unterstützung in drei Jahren Ausbildung, sodass ihnen die Berufsschule in guter Erinnerung bleiben wird. Als Dankeschön überreichten sie passende Abschiedsgeschenke an die Klassenleiter.

Zu den Gratulanten gesellten sich auch Frau Staatsministerin a.D. Emilia Müller sowie Elke Reinhart, die als Vertreterinnen des Rotary Club Oberpfälzer Wald/Oberviechtach ihre Aufwartung machten. Der Rotary Club Oberpfälzer Wald/Oberviechtach trat heuer als „Sponsor“ der Abschlussfeier auf und spendierte Kaffee, Kuchen und Getränke. Der Rotary Club zeigte sich so erkenntlich für den Bau von Holzstuhlbänken, die die Auszubildenden der verabschiedeten Klassen im Praxisunterricht an der Berufsschule in den letzten Wochen erstellt hatten. Diese Stuhlbänke werden nun im Rahmen des Rotary-Jahresprogramms „Das grüne Band - das Kultur- und Naturerbe entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs“ zusammen mit Partnern aus Tschechien im Grenzgebiet auf bayerischer und tschechischer Seite aufgestellt.